

## Cronenberger Feuerwehr im Wandel



+++ Zehn Jahre hat **Jürgen Hohnholdt** (li.) den Löschzug der Freiwilligen als Leiter geprägt. Bereits im letzten Jahr hatte er sich entschieden, das Amt an seinen langjährigen Stellvertreter **Dirk Jacobs** (re.) und damit in jüngere Hände

zu übergeben. Hatten die Kameraden des Löschzuges Cronenberg Jürgen Hohnholdt bereits vor einer Woche einen tollen Abschied bereitet, so kamen diesmal der Dank und das Lob für das große Engagement und die vorbildliche Arbeit von amtlicher Stelle. Oberbürgermeister Peter Jung war in die Nikodemuskirche gekommen, der Leiter der Wuppertaler Wehr Siegfried Brütsch und auch der zuständige Dezernent der Stadt Thomas Übrick. Aber auch die vielen Weggefährten aus dem letzten Jahrzehnt, vom Cronenberger Bezirksbürgermeister

Michael von Wenczowsky bis hin zu den Vertretern der anderen Löschzüge, des Technischen Hilfswerks, des DRK, der Politik und natürlich aus der eigenen Wehr. Nach dem Abschied von Jürgen Hohnholdt mit einer humorvollen Dankesrede galt die Gratulation seinem Nachfolger Dirk Jacobs und seinen Vertretern Andreas Homm und Detlef Elter. Da bestand keine Frage, Jürgen Hohnholdt hatte ein bestelltes Feld übergeben. Ihm gönnt man nun von ganzem Herzen den neuen Lebensabschnitt als Opa und Gartenfreund. +++

+++ **Jahresbericht der Cronenberger Wehr.** Der **Löschzug Cronenberg** hat im letzten Jahr alle Rekorde gebrochen. „Mit 219 Einsätzen fuhr er im Jahr 2009 die meisten seit der Gründung einer Feuerwehr in Cronenberg und auch die meisten Einsätze aller Freiwilliger Feuerwehren in Wuppertal“, so der Schriftführer Christian Oertel. Sie teilen sich auf in 28 Brände, 42 Hilfeleistungen und gewaltige 149 Ersthelfer-vor-Ort-Alarmierungen. Das hohe Einsatzaufkommen zog sich weiter durch das

Jahr. So lösten die Melder zum 100. Einsatz bereits in der Aufbauwoche zum Sommerfest am 4. Juni aus. Trotz Versprechungen seitens der Berufsfeuerwehr, die Einsatzzahlen der Ersthelfer-vor-Ort reduzieren zu wollen, erhöhte sich die Zahl erneut um rund 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ein entscheidender Schritt zur Reduzierung der Zahl wurde dann, Ende 2009, aber endlich geschaffen: Die Einsätze für die Ersthelfer aus Cronenberg wurde für den Regelfall auf Einsätze, die einen

Notarzt erfordern, beschränkt. Bisher rückten die Ersthelfer bei jedem Einsatz mit aus, bei dem aufgrund einer Einsatzbindung der beiden Südhöhen-Rettungswagen ein weiteres Fahrzeug mit Sonderrechten aus Sonnborn oder Elberfeld in Richtung Cronenberg fuhr. Nachdem auf der Jahreshauptversammlung Oliver Vitt und Denis Jarovic in die Ehrenabteilung wechselten, wurden im Laufe des Jahres Sebastian Hempe, Dennis Arenz und Julian Homm in den aktiven Einsatzdienst

übernommen. Von den Hahnerberger Kollegen übernahmen die Cronenberg aufgrund eines Umzuges Sascha Hager. Die Kräftezahl lag damit Ende 2009 bei 41 Kameraden. Am 8. November wurde dann die Zukunft der FF Cronenberg nach der Ära Hohnholdt besiegelt. Das neue Löschzugführer-Trio bestehend aus Dirk Jacobs an der Spitze mit seinen Stellvertretern Andreas Homm und Detlef Eiter stellte sich der Mannschaft offiziell zur Wahl und wurde bestätigt. +++

# Zeitungsausschnitt

X CA

Cronenberger Anzeiger

vom 09.03.2010



+++ Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, **Peter Jung**, und der Chef der Wuppertaler Feuerwehr, **Siegfried Brütsch**, beförderten

**im Rahmen der Jahreshautversammlung** Dennis Arenz, Julian Homm, Sebastian Hempe zu Feuerwehrmännern, Hans-Joachim Donner und Thorsten Kozyra zu Brandmeistern, Dirk Jasky zum Unterbrandmeister, Karsten Vitt, Dominik Capozzoli zu Oberbrandmeistern, Holger Arenz zum Haupt-

brandmeister. Außerdem gab es zahlreiche Ernennungen: Thorsten Kozyra, Karsten Vitt, Dominik Capozzoli zu Gruppenführern, Jens Wittwer zum Jugendwart, Sascha Knoth zu seinem Vertreter. Außerdem gab es für verschiedene Mitglieder Zeugnisse und Urkunden für abgeschlossene Lehrgänge. Björn Hohnholdt wurde ganz besonders für seine inzwischen 20-jährige Mitgliedschaft gedankt. +++